

Den 16. ej. um 1. Uhr Nachmittags versammelten sich, ausser denen, so die Reitbahn frequentirten, mehr als 100. Studiosi zu Pferde, im Reithause, von dar zogen sie paarweise, dergestalt, daß der Stallmeister voraus, und der Fechtmeister hinten nach alleine ritt, durch die Strassen der Stadt, und endlich zum Weender Thore hinaus, um die Hochansehnliche Königl. Gesandtschaft, welche um 4. Uhr darauf alhier in Göttingen eintraff, einzuhohlen. Hochgedachter Gesandtschaft wurde bey dem Closter Weende vom Herrn von Behr, Equite Lunenburgico, unterthänig zum Einzuge Glück gewünschet; worauf sich dann die ganze Cavalcade umwande, daß der Fechtmeister vorher ritt, der Stallmeister aber den Schluß machte, und also den ohnehin Zahlreichen Einzug vermehrte. Der Stadt- Magistrat bewillkommte die hohe Gesandtschaft in dem innersten Thor, und die Universität in des ersteren Herrn Gesandten Excellenz Quartier, welches Dieselbe in des Hn. Brigadiers und hiesigen Commendantens von Druchtleben Hause zu nehmen beliebet. Von 6. - 7. Uhr Abends wurde das, Tages darauff eintretende Fest mit allen Glocken in der ganzen Stadt eingeläutet, und um 8. Uhr hernach, von dem St. Johannis und St. Jacobs Thurm eine abwechselende Music mit Paucken und Trompeten gemacht.

Nun brach der Freudenvolle 17de Sept.